

Trauma im Verhältnis

Trauma Typ I

Ein Typ-I-Trauma findet einmalig und kurzfristig statt. Oft besteht Lebensgefahr, aus einer unerwarteten, plötzlichen Situation heraus.

Trauma Typ II

Ein Typ-II-Trauma entsteht aus einer Serie von Typ-I-Traumata, oft über einen längeren Zeitraum hinweg.

PTBS-Vollbild

Die betroffene Person erlebt das traumatische Ereignis erneut (Erinnerungen, Träume, etc.), vermeidet Reize, die mit dem traumatischen Ereignis in Verbindung stehen (Erinnerungen, Orte) und entwickelt mindestens zwei der Symptome: Reizbarkeit, Schlafstörungen, Schlafverlust.

PTBS I+II

Die betroffene Person leidet nur an einem Teil der im PTBS-Vollbild angegebenen Symptome, wie Reizvermeidung und Wiedererlebung des traumatischen Ereignisses.

Keine PTBS

Die betroffene Person entwickelt keine PTBS.

Nicht jedes Trauma ist gleich – und nicht jedes hat die gleichen Folgen. Welche Arten von Trauma gibt es? Wie stehen sie zueinander im Verhältnis? Und welcher Anteil der vom Trauma Betroffenen ist nach dem Ereignis traumatisiert? Ein Überblick.

Quellenverzeichnis

MAERCKER (2008):
Posttraumatische Belastungsstörungen in Deutschland,
Zürich, Springer Medizin Verlag.

